

# Pressemitteilung

## **Breite Allianz gegen überfüllten Metrobus 21 vom Luruper Forum, der Arbeitsgemeinschaft Verkehr aus Schenefeld und den SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Anne Krischok und Uwe Grund**

Hamburg, 12. Juli 2010

Verspätungen von zehn Minuten und überfüllte Busse sind der Alltag vom MetroBus 21. Weil der Bus so gut angenommen wird, ist er in der Rush-Hour fast immer brechend voll. Kein Wunder: Weil der Bereich Lurup-Osdorf-Schenefeld noch immer nicht an das Schienennetz der Metropolregion Hamburg angebunden ist, bietet diese Nord-Süd-Verbindung für viele Bürger im Hamburger Westen die beste Anbindung an die U- und S-Bahnhöfe der Stadt.

„Der Metrobus 21 muss reformiert werden“, lautet die Forderung der Verkehrs-AG des Luruper Forums und des Arbeitskreises Verkehr der Stadt Schenefeld. Gemeinsam haben sie sich schon im April an den Hamburger Verkehrsverbund HVV gewandt. „Das Ziel ist klar“ führt Udo Schult, Sprecher der Verkehrs-AG des Luruper Forums aus: „Zumindest in der Hauptverkehrszeit sollen entweder größere Busse eingesetzt werden oder aber die Busse müssen öfter fahren!“.

Anne Krischok und Uwe Grund, die beiden SPD-Wahlkreisabgeordneten für Lurup und Osdorf unterstützen die Initiative. Sie hatten bereits in der Vergangenheit mehrfach den Senat befragt, ob auf der Linie nicht Gelenkbusse eingesetzt werden könnten. „Klar ist, dass hier mit wenigen Umbauarbeiten an einzelnen Haltestellen die Situation vor Ort konkret verbessert werden könnte“ führt Anne Krischok aus. Uwe Grund wirbt für weitere Entlastungsmöglichkeiten: „Bei einer Taktverdichtung in den Hauptverkehrszeiten könnte man womöglich auch mit den bestehenden Bussen auskommen. Ansonsten kann man auch 15-Meter-Busse einsetzen: Die könnten sofort alle Bushaltestellen anfahren.“

Fakt ist jedoch, dass die Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH (PVG), die die Linie 21 betreibt, vereinzelt bereits Gelenkbusse auf der Linie 21 einsetzt: Diese sind jedoch für einige Haltestellen wie z.B. an der Elbgaustraße zu groß. „Natürlich muss vor Ort gewährleistet werden, dass Rollstuhlfahrer und Kinderwagen problemfrei die Busse nutzen können“ macht Uwe Grund, der behindertenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion in der Bürgerschaft, deutlich.

Gemeinsam mit Grund und Krischok dringt Udo Schult darauf, dass der HVV sich nach den Sommerferien für ein klärendes Gespräch zur Verfügung stellt: „Wir wollen besonders

für Lurup und Schenefeld konkrete Verbesserungen erreichen. Wir setzen darauf, dass unsere guten Argumente auch tatsächlich berücksichtigt werden.“

Anne Krischok, SPD-Mitglied im Verkehrsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft, befürchtet, dass die anstehende Sparrunde des Hamburger Senats auch am Öffentlichen Nahverkehr nicht spurlos vorbei gehen wird. „Bevor zum Jahreswechsel vom HVV weitere Fahrpreiserhöhungen umgesetzt werden, werde ich mich für konkrete Verbesserungen bei der MetroBusLinie 21 einsetzen: Überfüllte Busse laden schließlich nicht dazu ein, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.“

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leptien und Hans Wille  
Wissenschaftliche Mitarbeiter von Anne Krischok und Uwe Grund MdHB

SPD-Abgeordnetenbüro; Luruper Hauptstraße 168, 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 83 01 84 00; Fax: 040 / 82 29 99 84

Internet: [www.anne-krischok.de](http://www.anne-krischok.de); E-Mail: [abgeordnetenbuero@anne-krischok.de](mailto:abgeordnetenbuero@anne-krischok.de)

Internet: [www.uwe-grund.de](http://www.uwe-grund.de); E-Mail: [uwe.grund@spd-mdhb-altona.de](mailto:uwe.grund@spd-mdhb-altona.de)